

**Hamburger Künstlerhilfe.** — Die Hamburger »Bürgerschaft«, das Parlament der Hansestadt, hat einen Antrag des Senats angenommen, den bereits früher beschlossenen Beitrag zur Förderung der Hamburger Künstlergesellschaft um 30000 Mark zu erhöhen, mit der Maßgabe, daß künftig, soweit die Mittel reichen, auch bedürftige Schriftsteller und Musiker durch den städtischen Fonds unterstützt werden sollen.

**Besuch der deutschen Universitäten.** — Die 23 deutschen Universitäten hatten im Sommerhalbjahr 1925 folgende Besuchszahlen aufzuweisen: Berlin rund 10000, München 7068, Köln 4609, Leipzig 4400, Breslau 4288, Bonn 3209, Freiburg 3020, Frankfurt 2635, Tübingen 2533, Münster 2531, Heidelberg 2516, Göttingen 2393, Halle 2301, Marburg 2156, Würzburg 2124, Hamburg 2075, Jena 2015, Königsberg 1643, Kiel 1601, Gießen 1388, Erlangen 1272, Greifswald 947, Rostock 831. Vergleicht man diese Zahlen mit denen des Sommerhalbjahres 1924, so haben sich 1925 an erster und zweiter Stelle gehalten Berlin und München. Leipzig hat dagegen die dritte Stelle an Köln abtreten müssen.

**Ein Partsch-Institut in Moskau.** — Das neueröffnete Stomatologische Institut in Moskau hat — als Zeichen brüderlicher Einigung der russischen und deutschen Wissenschaft — den Namen von Geheimrat Partsch in Breslau erhalten. Der bedeutende deutsche Internist war in diesem Jahre aus Anlaß seiner Anwesenheit in Rußland von den dortigen medizinischen Kreisen sehr gefeiert worden.

**Das am meisten gelesene Buch.** — Welches ist wohl das am meisten gelesene Buch? Durch eine, allerdings etwas sehr umständliche Kundfrage könnte man wohl Einblick erhalten, ob die alten oder die modernen Schriftsteller in Gnade stehen. Mancher Vaksisch würde vielleicht verraten, welcher Liebesroman den größten Eindruck auf ihn gemacht hat. Im »Mannheimer Tageblatt« kommt ein Herr »Odysseus« zu dem Schluß, daß das *Telephonbuch* wohl dasjenige Buch ist, in dem täglich von Millionen von Menschen gelesen wird. Es wird statistisch niemals zu erfassen sein, wieviele Menschen an einem Tag das *Telephonbuch* nachschlagen. Aber daß es Tausende und Abertausende sind, die das *Telephonbuch* täglich nachschlagen und studieren, ist gewiß. Es gibt sogar boshafte Menschen, die behaupten, es gäbe Leute, deren einzige Lektüre, abgesehen vom Zeitungslernen, das *Telephonbuch* wäre.

**Verbotene und beschlagnahmte Druckschriften.** — Das Amtsgericht in Leipzig, Abt. III B, hat am 5. Dezember 1925 die Schrift »Der Geschlechtsverkehr. Eine umfassende Darstellung des normalen sowie anormalen Geschlechtsverkehrs mit allen Nebenerscheinungen nach neuen Forschungsergebnissen, von Frank Livinus, I. und II. Teil, Druck und Verlag von J. Lorenz, Leipzig 1925« für unzüchtig erklärt und die Beschlagnahme angeordnet. St A IV 1786/25.

Leipzig, den 9. Dezember 1925.

Die Staatsanwaltschaft.

Durch Urteil des Amtsgerichts in Nürnberg vom 9. Juli 1925 — E 557/25 — ist die Einziehung und Unbrauchbarmachung der Abbildungen, als »Intimes Bilderbuch« bezeichnet, angeordnet worden auf Grund der §§ 184 Abs. I Ziffer 1, 40, 41 St.-G.-B.

Nürnberg, den 9. Dezember 1925.

Die Staatsanwaltschaft.

(Deutsches Jahrbuchblatt Nr. 8062 vom 16. Dezember 1925.)

### Verkehrsnachrichten.

**Glückwunschkarten zu Weihnachten und Neujahr** dürfen, wenn sie in Form von Postkarten offen versandt und im Fernverkehr gegen die Gebühr von 3 Pf. befördert werden sollen, außer den sogenannten Absenderangaben (Absendetag, Name, Firma, Stand und Wohnort nebst Wohnung des Absenders, Fernsprechnummer, die Telegrammanschrift und Telegrammschlüssel sowie Postfach- und Bankkonto und sonstige geschäftliche Merk- und Kennworte) auch noch die für Teildruckfachen zugelassenen Änderungen und Zusätze bis zu 5 Worten, die in sachlichem Zusammenhang mit dem Vordruck auf der Karte stehen müssen, wie »wünscht Dein« oder »zum Jahreswechsel sendet mit Gruß« und dergleichen enthalten.

Auf Glückwunschkarten, die in offenem Briefumschlag verschickt werden, sind andere als die Absenderangaben sowohl im Orts- als

auch im Fernverkehr nicht gestattet, wenn die Beförderung für eine Gebühr von 3 Pf. erfolgen soll. Mit Zusätzen der oben erwähnten Art bis zu 5 Worten kosten sie 5 Pf. Gedruckte Besuchs- (Visiten-) Karten, auf denen handschriftlich mit höchstens 5 Worten oder üblichem Anfangsbuchstaben Glückwünsche, gute Wünsche, Dankfagungen, Grüße oder ähnliche Höflichkeitsformeln zum Ausdruck gebracht sind, kosten in offenem Umschlag versandt, ebenfalls 5 Pf. Unzureichend freige-machte Sendungen werden mit Nachgebühr belastet. Um Weiterungen zu vermeiden, kann daher den Versendern nur dringend geraten werden, die angegebenen Bestimmungen zu beachten.

**Postdienst am 24. Dezember.** — Am Donnerstag, dem 24. Dezember, werden bei den Postanstalten wie in den Vorjahren Dienstbeschränkungen im Verkehr mit dem Publikum vorgenommen. Unter anderm werden die Postschalter im allgemeinen nur bis 4 Uhr nachmittags offen gehalten. Im Telegrammannahme- und Fernsprechdienst treten Beschränkungen nicht ein.

### Berliner amtliche Devisenkurse.

|                                    | am 17. Dezember 1925 |           | am 18. Dezember 1925 |           |
|------------------------------------|----------------------|-----------|----------------------|-----------|
|                                    | Geldkurs             | Briefkurs | Geldkurs             | Briefkurs |
| Holland . . . . . 100 Gulb.        | 168,49               | 168,91    | 168,44               | 168,86    |
| Buenos Aires (Pap.-Pef.) 1 Pefo    | 1,734                | 1,738     | 1,732                | 1,736     |
| Belgien . . . . . 100 Frcs.        | 19,025               | 19,065    | 19,025               | 19,065    |
| Norwegen . . . . . 100 Kr.         | 85,09                | 85,31     | 84,73                | 85,01     |
| Dänemark . . . . . 100 Kr.         | 104,47               | 104,73    | 104,27               | 104,53    |
| Schweden . . . . . 100 Kr.         | 112,31               | 112,59    | 112,41               | 112,69    |
| Festlandskr. . . . . 100 Finn.     | 10,545               | 10,585    | 10,545               | 10,585    |
| Italien . . . . . 100 Lire         | 16,91                | 16,95     | 16,90                | 16,94     |
| London . . . . . 1 £               | 20,345               | 20,395    | 20,345               | 20,395    |
| New York . . . . . 1 \$            | 4,195                | 4,205     | 4,195                | 4,205     |
| Paris . . . . . 100 Frcs.          | 15,15                | 15,19     | 15,68                | 15,72     |
| Schweiz . . . . . 100 Frcs.        | 80,95                | 81,15     | 81,00                | 81,20     |
| Madrid . . . . . 100 Pesetas       | 59,43                | 59,57     | 59,45                | 59,59     |
| Lissabon . . . . . 100 Escuto      | 21,275               | 21,325    | 21,275               | 21,325    |
| Japan . . . . . 1 Yen              | 1,835                | 1,839     | 1,823                | 1,827     |
| Rio de Janeiro . . . . . 1 Milreis | 0,597                | 0,599     | 0,596                | 0,598     |
| Wien . . . . . 100 Schill.         | 59,13                | 59,27     | —                    | —         |
| Brag . . . . . 100 Kr.             | 12,415               | 12,455    | 12,42                | 12,46     |
| Jugoslawien . . . . . 100 Dinar    | 7,435                | 7,455     | 7,435                | 7,455     |
| Budapest . . . . . 100 000 Kr.     | 5,875                | 5,895     | —                    | —         |
| Bulgarien . . . . . 100 Lewa       | 3,045                | 3,055     | 3,037                | 3,047     |
| Konstantinopel . . . . . 1 türk. £ | 2,26                 | 2,27      | —                    | —         |
| Warschau . . . . . 100 Loty        | 44,08                | 44,32     | —                    | —         |
| Riga . . . . . 100 Lat             | 80,50                | 80,90     | —                    | —         |
| Reval . . . . . 100 Estn. M.       | —                    | —         | —                    | —         |
| Athen . . . . . 100 Drachm.        | 5,29                 | 5,31      | —                    | —         |
| Kattowitz . . . . . 100 Loty       | 44,08                | 44,32     | —                    | —         |
| Danzig . . . . . 100 Gulb.         | 80,68                | 80,88     | —                    | —         |
| Wien . . . . . 100 Schill.         | 44,08                | 44,32     | —                    | —         |
| Rowno . . . . . 100 Lit            | —                    | —         | —                    | —         |

### Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

#### Anfrage.

Wer hat auf Lager oder wer ist Verleger des Bildes: Arthur Kampf, Der Reiter (oder auch Titel des Bildes: Springendes Pferd)? Auf dem Bilde ist ein schwarzes springendes, sich hochbäumendes Pferd zu sehen, das von einem Reiter in einer roten Jacke am Zaum gehalten wird. Als Kennzeichen diene, daß aus Kompositionsgründen auf dem Bilde ein Terrier dem Pferd in der Richtung des Mauls entgegenspringt. — Gefällige Angebote über dieses Bild erbittet:

Partenkirchen.

Buch- u. Kunststube Werner Schumann.

#### Adressengesuche.

Herr Dr. Guherme G. Gehmann Filho, Privatdozent, zuletzt wohnhaft in Rio de Janeiro, 77, Catumby. Herr Dr. Gehmann scheint seine Bestellungen auch noch bei andern deutschen Buchhandlungen untergebracht zu haben, indem er gleichzeitig Absendung des Betrags anzeigte. Vorsicht gegenüber diesem Besteller wird empfohlen. Mitteilungen erbittet die Verlagsanstalt Benziger & Co. A.-G. Filiale Köln, Martinstr. 20.

Herr Dr.-Ing. E. Antetich, wohnhaft früher in Hannover, Gr. Barlinge 51. Von dort unbekannt verzogen.

Angaben erbittet Hermann Paetel, Verlag G. m. b. H. in Neu-Finkenkrug b. Berlin.